

den Akt. angeboten werden. Die G.-V. v. 22./6. 1926 beschloss Umwandl. der Vorz. Akt. in St.-Akt. u. teilte das A.-K. ein in 30 000 St.-Akt. zu RM. 40 u. 2800 St.-Akt. zu RM. 1000. Lt. G.-V. v. 10./3. 1930 Einteilung des A.-K. in 800 Aktien zu RM. 5000.

Grossaktionäre: Das A.-K. ist im Besitz der Münchener Lichtspielkunst A.-G. (Emelka) in München.

Geschäftsjahr: 1./7.—30./6. (bis 1928: Kalenderj.). **Gen.-Vers.:** Im I. Geschäftshalb.

Stimmrecht: Je RM. 40 Akt. = 1 St.

Bilanz am 31. Dez. 1928: Aktiva: Theater 2 532 287, Theatereinrichtungen 638 865, Mobilien 24 552, Kassabestand, Schecks u. Postscheckguthaben 51 695, Bankguthaben 480 539, Wechsel 51 466, Debitoren 1 378 636, Beteiligungen 20 834, Materialien 39 700, Filme 240 000, Kopien u. Reklamematerial 1. — Passiva: A.-K. 4 000 000, Kreditoren 911 903, Bankschulden 158 888, Rückstellungen f. Steuern, Honorare, Abfindungen usw. 215 000, Delkredererückstellung 158 361, Reingewinn per 31. Dezember 1928 14 424. Sa. RM. 5 458 577.

Gewinn- u. Verlust-Konto: Debet: Unkosten 1 032 982, Abschreibung 186 108, Reingewinn per 31. Dezember 1928 14 424. Sa. RM. 1 233 515. — Kredit: Verschiedene Erträge RM. 1 233 515.

Bilanz am 30. Juni 1929: Aktiva: Theater 2 382 953, do. -Einricht. 1 001 063, Mobil. 1311, Kassabestand u. Postscheckguth. 38 130, Bankguth. 245 934, Wechsel 5290, Debit. 1 773 424, Beteil. 19 880, Filme 148 843, Kopien u. Reklamematerial 1, Verlust (im 1. Halbjahr 1929 382 378, Gewinnvortrag aus 1928 14 424) 367 954. — Passiva: A.-K. 4 000 000, Kredit 1 587 493, Bankschulden 92 711, Rückst. 135 071, Delkr.-Rückst. 169 609. Sa. RM. 5 984 885.

Gewinn- u. Verlust-Konto: Debet: Unk. 402 739, Abschr. 347 610. — Kredit: Vortrag aus 1928 14 424, verschiedene Erträge 367 971, Verlust (im 1. Halbjahr 1929 382 378 abz. Gewinnvortrag aus 1928 14 424) 367 954. Sa. RM. 750 350.

Dividenden: 1924—1928: 10, 0, 0, 0, 0%; 1929 (6 Mon.): 0%.

Direktion: Komm.-Rat Wilhelm Kraus, Rechtsanw. Bernhard Hoffmann, München; Stellv. Wolfgang Abshagen, Berlin.

Aufsichtsrat: Bank-Dir. Geh. Komm.-Rat Dr. Hans Dietrich, Bankier Dr. jur. Hans Karl von Mangoldt, München; Bank-Dir. Max Najork, Frankf. a. M.; Bank-Dir. Geh. Komm.-Rat Hans Remshard, München; Dr. Kurt Häntzschel, Ministerialdirigent im Reichsministerium des Innern, Berlin; Otto Meyer, Bln.-Charlottenburg; Walter Susat, Ministerialrat a. D., Dir. der Deutschen Revisions- und Treuhand A.-G., Bln.-Schlachtensee.

Zahlstellen: Ges.-Kasse; Berlin: Commerz- u. Privat-Bank, Deutsche Orientbank A.-G., Reichskreditgesellschaft A.-G.

Europa-Film-Akt.-Ges. in Liqu., Berlin.

Die G.-V. v. 17./12. 1928 beschloss Auflösung u. Liquidation der Ges. **Liquidator:** Fritz Kuhnert, Berlin SW 68, Kochstr. 6—8. Lt. Bek. v. 17./2. 1930 ist die Firma erloschen. Letzte ausführliche Aufnahme s. Hdb. d. Dt. A.-G. Jahrg. 1929.

National-Film Aktiengesellschaft

in **Berlin** SW 48, Friedrichstr. 10.

Gegründet: 29./7. 1918; eingetr. 18./9. 1918. Firma bis 1920 Akt.-Ges. für künstlerische Lichtspiele Patria, dann bis 23./6. 1921: National-Film-Akt.-Ges. für künstlerische Lichtspiele; Gründer s. Hdb. d. Dt. A.-G. Jahrg. 1921/22. Ursprungsfirma ist die am 3./6. 1915 als Fabrikations- u. Vertriebsgesellschaft gegründete National-Film G. m. b. H. Nach Gründung der A.-G. am 29./7. 1918, eingetr. 18./9. 1918, erfolgte die Umwandl. der Firma der Muttergesellschaft in National-Film-Verleih-G. m. b. H. als Vertriebsgesellschaft der nunmehrigen Fabrikationsgesellschaft in Firma National-Film-A.-G. Die Ges. hat Filialen in Breslau u. München. Sie unterhält Verleihanstalten in Berlin, Breslau, Düsseldorf, Frankfurt a. M., Hamburg, Königsberg, Leipzig, München.

Zweck: Herstellung von Filmen u. ihr Betrieb sowie alle hiermit zus.hängenden Unternehmen u. auch insbes. damit zus.hängende Verlagsunternehmen. Die Fabrikation von Filmen wurde 1919/20 eingestellt u. die Ges. wandte sich ausschliesslich dem Betrieb von Kino-Theatern u. dem Filmverleihgeschäft zu. Zu diesem Zweck trat sie in engere Beziehungen zu dem National-Film-Konzern u. übernahm die zu diesem Konzern gehörigen Kino-Theater-Unternehmungen u. Verleihanstalten. Diese engeren Beziehungen fanden auch äusserlich darin einen Ausdruck, dass die Gesellschaft ihre Firmierung in: National-Film-A.-G. für künstlerische Lichtspiele änderte. 1920/21 wurde die Fabrikations-Gesellschaft „National-Film“ u. die „Neutral-Film-G. m. b. H.“ übernommen. Hierdurch erwarb die Gesellschaft 2 nach neuesten Erfahrungen der Technik ausgestatt. Aufnahmeateliers u. eine Kopieranstalt, die allen Erfordernissen entspricht. Durch die hierdurch neu angegliederte Fabrikationsabteilung erzielt die Ges. insbes. im Hinblick auf das Auslandsgeschäft gute Ergebnisse. 1924 trat die Ges. in enge Bezieh. zur Paramount-Film Vertrieb G. m. b. H. Berlin wegen Absatz internationaler Grossfilme. Für 1925/26 hat die Ges. ein für Deutschland neuartiges Abkommen mit der Producers Distributing Corp., New York, getroffen, wonach sie das Recht hat, aus der Produktion dieses Konzerns durch eine Theaterbesitzerkommission die